

# ***Ampertal- News***

***Aktuelles aus dem ILE Kulturreaum Ampertal 08/2021***



***Treffen der  
Bürgermeister***



***Aktuelles aus der  
Öko-Modellregion***



***Perlen des Ampertals-  
Exkursionen***

## 4. Newsletter des ILE Kulturraum Ampertal e.V.



### *Die erste Chance genutzt...*

für eine Präsenzveranstaltung haben die Bürgermeister der ILE Kulturraum Ampertal. Nach vielen Video- Konferenzen war die Freude, sich „in echt“ zu treffen enorm. Und nach einigen formellen, informativen und strategischen Tagesordnungspunkten freuten sich alle auf ein gemeinsames Mittagessen.

Eingeladen zu dieser Veranstaltung waren auch die bereits im Mai 2020 ausgeschiedenen Bürgermeister. Konrad Springer, Rupert Popp, Johann Stegmeier, Max Riegler und Martin Bormann sollten im Rahmen dieses geselligen Zusammenseins gebührend geehrt werden für ihre Tätigkeiten als Mitglieder der ILE.

Mit einer ergreifenden Laudatio berichtete Frau Susanne Hoyer, zweite Vorsitzende der ILE von den Anfängen, den maßgeblich Beteiligten und einigen Meilensteinen der ILE- Geschichte.



**Ehemaliger Bürgermeister  
Konrad Springer**

## 4. Newsletter des ILE Kulturraum Ampertal e.V.

### *Ehre wem Ehre gebührt!*

Besonders honorierte sie die Tätigkeiten des langjährigen Vorsitzenden Konrad Springer, damals noch Bürgermeister Kirchdorfs an der Amper.

Durch sein Fachwissen und sein überragendes Engagement legte er das Fundament für die Zusammenarbeit der Amper- Gemeinden. Die Verbesserung der Lebensqualität, eine nachhaltige Landbewirtschaftung, der Erhalt der ökologischen Vielfalt und der Erholungswert der Landschaft waren im Jahr 2005 die Kernthemen seiner Arbeit. Als Vorsitzender unterstützte der den Verbund bis 2014. Auch im Anschluss stand er als Impulsgeber mit Kompetenz und Sachverstand seinem Nachfolger Rupert Popp unterstützend zur Seite. Gemeinsam initiierten sie die erfolgreiche Bewerbung zur Öko- Modellregion, weitsichtig gründeten sie einen Verein und stellten somit die Zusammenarbeit auf rechtlich einwandfreie Füße. Mit der Besetzung der zwei Stellen zur Umsetzungsbegleitung ILE und ÖMR verabschiedeten sich die beiden im Jahr 2019 aus dem aktiven Verbundsleben und hinterließen eine gefestigte Allianz.

Mit einem Präsentkorb -gefüllt mit allerlei Produkten aus dem Ampertal- honorierten die Mitglieds- Bürgermeister die ehrenamtlichen Tätigkeiten ihrer Gründerväter. In zahlreichen Gesprächen versank man in Erinnerungen an legendäre Ausflüge und lauschte den unterhaltsamen Anekdoten.





## Öko-Modellregion Kulturraum Ampertal

Viel passiert ist in den ersten 1,5 Jahren in der Öko-Modellregion Kulturraum Ampertal: „Seit Beginn der Umsetzungsphase haben viele Vernetzungsaktivitäten und Gespräche stattgefunden. In Form von Online-Formaten wurde ein guter Weg gefunden, mit den Gegebenheiten der Pandemie umzugehen. Dadurch konnte der Austausch zwischen den beteiligten Akteur\*innen weitestgehend aufrechterhalten sowie einige Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Sensibilität für die Themen der Öko-Modellregion wächst stetig an.“ resümierte Theresa Hautzinger in Ihrem Zwischenbericht für das Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.



Zwischenbericht der Öko-Modellregion Kulturraum Ampertal  
Frühjahr 2021



Um sich selber ein Bild vor Ort zu machen, reiste ein mehrköpfiges Gremium im April 2021 in das Ampertal. Sie besuchten mehrere Bio- Produktionsstätten und informierten sich über Aktuelles bei Akteuren vor Ort. Einen Schwerpunkt legten sie auf den Stand der Realisierung der in der damaligen Bewerbung vorgestellten Projektideen.

„Die Fachjury war beeindruckt von Ihrer sehr guten fachlichen Arbeit. Aufgrund des positiven Resultats dieser Prüfung wird die Förderung der Öko-Modellregion Kulturraum Ampertal über den bisher bewilligten Zeitraum um weitere drei Jahre bis Ende Oktober 2024 verlängert.“, so schilderte das Gremium des Landwirtschaftsministerium seine Eindrücke. Über die Verlängerung der Förderung freuten sich alle Beteiligten sehr.

Weniger darüber, das Frau Hautzinger zum 01.07.2021 an die Hochschule Weihenstephan- Triesdorf wechselte.

Aktuell läuft noch das Bewerbungsverfahren, wir gehen davon aus, die Stelle kurzfristig neu besetzen zu können.

### Regionalbudget 2021

#### *Kirchdorfer Bücherzelle*



In unmittelbarer Nähe zum Kirchdorfer Rathaus soll ein öffentlich zugänglicher Bücherschrank aufgestellt werden, so wünschten es sich engagierte BürgerInnen.

Für die Bestückung, Pflege und Reinigung des Schrankes waren schnell ehrenamtliche Helfer gefunden, die gerne an einer „kleinen Bücherei“ engagieren wollten.

Die Finanzierung des Schrankes beantragten sie über das Regionalbudget der ILE Kulturraum Ampertal. Mit einem Kontingent von insgesamt 100.000€ können kleinere Maßnahmen unterstützt werden.

In den Förderkatalog passt dieses Projekt perfekt, denn es motiviert zu bürgerlichem Engagement, verbessert die Daseinsvorsorge, fördert die Innenentwicklung und das kulturelle Leben in Kirchdorf.

Ausgestattet mit Regalwänden schützt die aufgepeppte Telefonzelle nun Besucher und Bücher vor Witterungseinflüssen.

*Herzlichen Dank*

an dieser Stelle an alle engagierten  
Ehrenamtlichen, die durch Ihre Tatkraft  
unsere Orte lebenswert machen!

## Perlen des Ampertals



### Allershausener Amper-Auen

3 Hektar groß ist die kaum bekannte Ausgleichsfläche zwischen Kreuth und der Amper. Versteckt hinter landwirtschaftlich bewirtschafteten Flächen summt und brummt es auf der Salbei-Glatthaferwiese, die Frösche quaken aus ihren Tümpeln, jagt der Wespenbussard und die Blumen leuchten um die Wette. Vorbild für diese durch die Gemeinde Allershausen angelegte Fläche war die Amper-Aue.

Trockene, sandige Bereiche wechseln sich ab mit lehmigen Gumpen, auf denen sich Feuchtigkeit lange hält. So können auch den unterschiedlichsten Ansprüchen von Pflanzen und Tiere Genüge getan werden.

eher als 80 Arten siedeln auf der Magerwiese, darunter Lichtnelken, Salbei, Skabiosen und Flockenblume. Pflanzen, die früher weit verbreitet waren im Ampertal, jetzt aber kaum noch zu finden sind.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Perlen des Ampertals“ besuchte die ILE Kulturraum Ampertal zusammen mit dem Landschaftspflegeverband Freising dieses Naturschutz- Juwel. Matthias Maino, erklärte die Hintergründe, geografische Besonderheiten und Entwicklungen. Er beschrieb die verschiedenen Lebensräume und typischen Vertreter. Mit dem richtigen Blick des Landschaftspflegeverbandes Freising entdeckten wir auch ein paar blühende Raritäten.



## Perlen des Ampertals



### *Perlen des Ampertals – ein Kirchdorfer Mosaik*



Geformt durch die Amper weisen die Randbereiche des ehemaligen Flusslaufes teils starke Neigungen auf, die Amperleitn. Typisch ist das Austreten von Quellwasser zwischen den verschiedenen Bodenschichten, Vernässungen am Hangfuß treten häufig auf. Orientiert sich so eine „Leitn“ Richtung Süden, steigen durch die direkte Sonneneinstrahlung die Luft- und Bodentemperaturen. Geprägt durch diese Faktoren entsteht auf einer solchen Fläche ein eigenes Mikroklima mit seinen eigenen typischen Vertretern.

In Helfenbrunn bei Kirchdorf an der Amper besuchten wir im Rahmen einer Exkursion der ILE Kulturraum Ampertal so ein Naturschutz- Juwel. Matthias Maino vom Landschaftspflegeverband Freising, Naturschutz- Experte und Betreuer dieser Fläche berichtete über die Entstehungsgeschichte dieser exponierten Lücke im Waldstreifen.

Ursprünglich für die Schweinemast pflanzten Landwirte die rahmenden Eichen, sie dienten zur Nahrungsversorgung der Nutztiere. Auch heute noch wird die Fläche durch Beweidung offengehalten. Anstelle der Eichelschweine findet mehrmals im Jahr eine Stoßbeweidung mit Schafen statt. Dadurch haben Gehölze keine Aufwuchsmöglichkeit, seltene Überlebenskünstler finden an diesem speziellen Standort einen geeigneten Lebensraum. Durch die geografische Vielfalt bilden sich diverse kleine Lebensräume mit unterschiedlichen Standortfaktoren- ein kleinteiliges, spannendes Naturschutz- Mosaik.

